

Mit dem Rollator in den Bus

Seniorin bittet Stadtwerke um Hilfe



Heinz Diekel, Helga Hitze (r.) und Christina Ahlers sprachen mit Vertretern der Stadtwerke.

MÜNSTER. Christina Ahlers ist 82 Jahre alt, stark gehbehindert und auf einen Rollator angewiesen. Sie ist alleinstehend und benutzt täglich den Bus.

In der letzten Zeit ist sie beim Anfahren des Busses häufiger gestürzt, weil der Busfahrer losgefahren ist, ehe sie einen geeigneten Sitzplatz gefunden hatte. Ein Grund für die Seniorenvertretung, ein Gespräch mit den Verantwortlichen bei den Stadtwerken zu führen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die 82-Jährige hatte nun Gelegenheit, den teilnehmenden Mitarbeitern der Stadtwerke ihre Schwierigkeiten bei der Nutzung der Busse vorzutragen. Sie schilderte aus der Sicht einer gehbehinderten, auf einen Rollator angewiesenen Person, ihre täglichen Erlebnisse. Das vorzeitige Anfahren

der Busse, die Situation beim Ein- und Aussteigen, wenn der Bus nicht nahe genug an den Bordstein heranfahren kann oder wenn sich beim Aussteigen die Türen vorzeitig schließen. Unfallträchtige Situationen, die Christina Ahlers als bedrohlich empfindet.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke schilderten die Situation aus der Sicht der Fahrer. 350 Fahrer befördern täglich 100 000 Fahrgäste, die einen pünktlichen Busverkehr erwarten. Dennoch gehe die Sicherheit der Fahrgäste immer vor. Der Busfahrer kann nur die ersten Türen einsehen. Die Senioren und die Stadtwerke waren sich einig, dass Christina Ahlers in Zukunft dem Fahrpersonal an der vorderen Eingangstür mitteilen wird, dass sie an der Mitteltür einsteigen möchte und einen Sitzplatz benötigt.